

DOM ZU MÜNSTER

Am 21. Dezember, Vierter Adventssonntag
Messen: 7 Uhr, 8.15 Uhr, 10 Uhr, 11.45 Uhr, 18.30 Uhr.
Es predigt Domkapitular Hans-Bernd Köppen.
Kapitelsamt: 10 Uhr. Zelebrant ist Domkapitular Hans-Bernd Köppen. Es singt die Capella Ludgeriana.
Vesper: 15 Uhr, mit Domkapitular Hans-Bernd Köppen.

Am 24. Dezember, Heiligabend
Pontifikalvesper: 15 Uhr, mit Bischof Felix Genn. Es singt der Mädchenchor (live im Internet bei www.kirchensite.de).
Mette: 22.30 Uhr. Es singen die Klarissenschwestern.
Pontifikalamt: 23 Uhr. Prediger und Zelebrant ist Bischof Felix Genn. Es singt der Domchor.

Am 25. Dezember, Erster Weihnachtstag
Messen: 7 Uhr, 8.15 Uhr, 10 Uhr, 11.45 Uhr, 18.30 Uhr.
Es predigt Domkapitular Hans-Bernd Köppen.
Pontifikalamt: 10 Uhr. Prediger und Zelebrant ist Bischof Felix Genn. Es singt die Capella Ludgeriana.
Pontifikalvesper: 15 Uhr, mit Bischof Felix Genn.

Am 26. Dezember, Zweiter Weihnachtstag
Messen: 7 Uhr, 8.15 Uhr, 10 Uhr, 11.45 Uhr, 18.30 Uhr.
Es predigt Domkapitular Klaus Winterkamp.
Pontifikalamt: 10 Uhr. Prediger und Zelebrant ist Weihbischof Dieter Geerlings. Es singt der Mädchenchor.
Weihnachtskonzert der Chöre am St.-Paulus-Dom: 16 Uhr. Die Kapitelsvesper um 15 Uhr entfällt.

Am 28. Dezember, Fest der Heiligen Familie
Messen: 7 Uhr, 8.15 Uhr, 10 Uhr, 11.45 Uhr, 18.30 Uhr.
Es predigt Dompropst Kurt Schulte.
Kapitelsamt: 10 Uhr. Zelebrant ist Dompropst Kurt Schulte.
Vesper: 15 Uhr, mit Dompropst Kurt Schulte.

Am 31. Dezember, Silvester
Besinnliche Silvesternacht: 22 Uhr. Stille Anbetung mit Gesängen und Gebeten.
Heilige Messe: 0.30 Uhr. Mit Bischof Felix Genn.

Am 1. Januar, Neujahr
Messen: 7 Uhr, 8.15 Uhr, 10 Uhr, 11.45 Uhr, 18.30 Uhr.
Es predigt Dompropst Kurt Schulte.
Pontifikalamt: 10 Uhr. Prediger und Zelebrant ist Weihbischof Heinrich Timmerevers.
Vesper: 15 Uhr, mit Dompropst Kurt Schulte.

Für verfolgte Christen beten

AM ZWEITEN WEIHNACHTSTAG

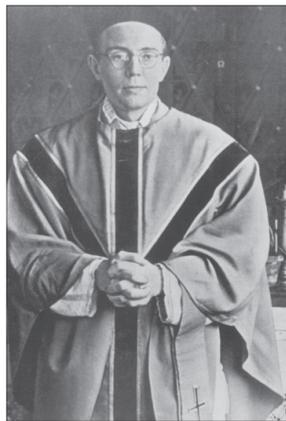
Am 26. Dezember, dem Fest des ersten Märtyrers Stephanus, begehrt die katholische Kirche in Deutschland den Gebetstag für verfolgte und bedrängte Christen. Das Fürbittgebet soll die Solidarität mit den Verfolgten ausdrücken. jjo ■

Gegen alle Hoffnung

PRIESTERWEIHE Am dritten Advent 1944 weihte der französische Bischof Gabriel Piguet den Häftling Karl Leisner im KZ Dachau zum Priester.

Am 17. Dezember diesen Jahres jährt sich der Tag, an dem 1944 im Konzentrationslager Dachau ein ungewöhnliches Ereignis stattfand: Mitten in dieser Hölle gelingt es den Priestern aus verschiedenen Nationen, die dort unsäglichen Leiden ausgesetzt sind, die Wachmannschaften zu überlisten und die Feier einer Priesterweihe zu gestalten. Wochenlang ist die Vorbereitung hinter dem Rücken der KZ-Aufseher vor sich gegangen. Es ist gelungen! An diesem Tag ist es so weit, dass der ebenfalls eingekerkerte Bischof von Clermont-Ferrand dem Münsteraner Diakon Karl Leisner die Hände auflegt, das Weihegebet spricht und ihn zum Priester weiht. Leisner erreicht so mitten in dieser absolut unsakralen Umgebung das Ziel, um das er jahrelang gerungen und auf das hin er gelebt, studiert und sich vorbereitet hat. Es bleibt für mich weiterhin unvorstellbar, dass so etwas gelingen konnte!

Mit diesen Worten würdigt Bischof Felix Genn die Ereignisse in Dachau vor 70 Jahren. Mitten in der Welt des Hasses und des Terrors hatte der französische Bischof Gabriel Piguet Karl Leisner am dritten Ad-



Karl Leisner in seinem Priester-gewand im KZ Dachau. Foto: Archiv

ventssonntag zum Priester geweiht. Leisner, den Tod vor Augen, hatte nicht mehr an das Wunder geglaubt.

Gegen alle Hoffnung vollzieht sich in der Häftlingskapelle nach abenteuerlichen Vorbereitungen mit der Priesterweihe Leisners ein kirchengeschichtlich wohl einmaliges Ereignis. Zahlreiche Frauen und Männer, sowohl Häftlinge wie Personen außerhalb des Lagers, riskieren ihr Leben, um dem an Tuberkulose leidenden Leisner den letzten Wunsch zu erfüllen.

Otto Pies, der langjährige Freund und Begleiter Leisners, beschreibt in seinen Tagebüchern die Atmosphäre während der Zeremonie: »Was die Anwesenden hier an ehrfürchtigem Schaudern erleben, ist nicht in Worte zu fassen. Zwar erklang kein Glockengeläute vom hohen Dom, keine Orgel ließ die brausenden Akkorde ertönen, nur die Stimmen des Priesterchores umrahmten die Weihstunden.«

Dicht gedrängt standen die Priester des Blocks 26 mit den eingeladenen Theologiestudenten sowie Personen aus dem Polenblock in der Baracke und folgten der Zeremonie. Nach der Schilderung von Otto Pies haben selten so viele Priester einen Neupriester gesegnet und wurde selten so innig für einen Neugeweihten gebetet.

Immer wieder wurde im Nachhinein die Frage erörtert, wie ein solches Ereignis überhaupt möglich war. »Dieses Ereignis ist nur auf der Grundlage starker christlicher Überzeugung in seiner ganzen Tragweite nachzuvollziehen«, schreibt Pies. Am Stephanustag 1944 feierte Leisner seine Primizmesse. Es war die einzige Messe, die er jemals gehalten hat. Jürgen Kappel ■

Neue Familien-Umfrage

VATIKAN Fragenkatalog soll Bischofssynode 2015 vorbereiten. Laien können an Vorbereitung »beteiligt werden«.

Zur Vorbereitung der Ordentlichen Bischofssynode 2015 hat der Vatikan erneut eine Umfrage zu Ehe, Familie und Sexualität gestartet. Die Fragen werden an die Bischofskonferenzen versandt, mit dem Abschlussdokument der Synode vom Oktober 2014.

Der Fragenkatalog solle verhindern, dass Bischöfe »ihre eigenen Vorstellungen von einer Seelsorge als reiner Anwendung der Lehre« äußerten, die nicht die Folgerungen der Bischofssynode 2014 berücksichtigen, hieß es aus dem Synoden-Sekretariat. Er solle den »nötigen Realismus« fördern.

Der Vatikan überlässt es den Bischofskonferenzen, wie sie bei der Beantwortung der Fragen die Gläubigen einbeziehen. Die Bischofskonferenzen könnten »geeignete Wege wählen, um die Rezeption und die Vertiefung des Abschlussdokuments der zurückliegenden Synode sicherzustellen«, heißt es.

Akademische Einrichtungen, ortskirchliche Organisationen und Laienvereinigungen könnten beteiligt werden.

Der Fragenkatalog spiegelt den Diskussionsstand nach der Synode vom Oktober 2014 wider. Mit Blick auf den Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen wird festgehalten, eine vertiefte Prüfung der Praxis solcher orthodoxer Kirchen, die die Segnung einer zweiten Ehe kennen, sei notwendig.

Anders als in der Umfrage zur Vorbereitung der ersten Synode werden gleichgeschlechtliche Partnerschaften nicht mehr ausdrücklich thematisiert. Vielmehr geht es um die Seelsorge für Familien, zu denen Personen mit homosexuellen Neigungen gehören.

Ziel der Umfrage ist laut Vatikan ein »Beratungsprozess über die Familie im Geist des synodalen Prozesses«. Antworten auf die Fragen sollen bis 15. April in Rom vorliegen. KNA ■

Weihnachten im Vatikan: Papst leitet Liturgien

ÜBERTRAGUNG IM FERNSEHEN

Im Vatikan leitet Papst Franziskus die festlichen Gottesdienste an den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel. Die Christmette am Heiligen Abend im Petersdom beginnt um 21.30 Uhr, das BR-Fernsehen überträgt die Feier live.

Am ersten Weihnachtstag spendet der Papst den Weihnachtsegens »Urbi et orbi«, also »der Stadt Rom und dem ganzen Erdkreis«. Aus diesem Anlass senden die Fernsehsender ZDF und Phoenix sowie die Radiostationen WDR 5 und Deutschlandfunk ab 12 Uhr live vom Petersplatz.

Der Papst beschließt das Jahr mit einem feierlichen Abendgebet mit »Te Deum« am Silvestertag, 31. Dezember, um 17 Uhr. Den Neujahrstag begehrt die katholische Kirche als Weltfriedenstag. Papst Franziskus feiert die Eucharistie um 10 Uhr im Petersdom, das BR-Fernsehen zeigt sie live. jjo ■

Ebola verhindert Weihnachtsfeiern

VERBOTE IN SIERRA LEONE

Wegen der Ebola-Epidemie verbietet Sierra Leone alle öffentlichen Weihnachts- und Silvesterfeiern. Soldaten sollten während der Feiertage patrouillieren und sicherstellen, »dass alle zu Hause bleiben«, sagte der Chef des staatlichen Ebola-Krisenzentrums, Palo Conteh. Sierra Leone ist mehrheitlich muslimisch; rund ein Viertel der Bevölkerung sind Christen. KNA ■

Woelki: Brauchen »Pegida« nicht

GEGEN ISLAM-PAUSCHALURTEIL

Kölns Kardinal Rainer Maria Woelki kritisiert Bewegungen wie »Hooligans gegen Salafiten« oder »Patrioten Europas gegen die Islamisierung des Abendlands« (Pegida): »Solche »Retter des Abendlands« brauchen wir nicht.« Woelki verurteilte Gewaltexzesse der Terrormiliz »Islamischer Staat«. Ein Pauschalurteil gegen Muslime sei dennoch falsch. KNA ■

Klima: Kritik an Gipfel-Ergebnis

MISEREOR: KEINE KEHRTWENDE

Unzureichend nennt Misereor-Hauptgeschäftsführer Pirmin Spiegel die Ergebnisse der Klima-Konferenz von Lima. Das Vereinbarte genüge bei weitem nicht, um die Kehrtwende beim Klimawandel zu erreichen: »Die Leidtragenden sind und bleiben die Verletzlichsten in den ärmsten Ländern, die jetzt schon von den Folgen des Klimawandels betroffen sind.« KNA ■

Mahnende Worte

ADVENIAT-GAST IN MÜNSTER / KOLLEKTE AN WEIHNACHTEN

Gregorio Chávez, Weihbischof im Erzbistum San Salvador, ruft die westliche Welt zu verantwortlicherem Handeln auf. Er erlebe zum Beispiel »zwei Deutschlands«, sagte Chávez in Münster: »Zum einen das Deutschland des Kapitalismus und des Konsums, zum anderen das Deutschland des sozialen Gewissens.« Dieses Deutschland müsse an Kraft gewinnen.

Der Weihbischof aus El Salvador sagte nach Angaben der Bischöflichen Pressestelle, er habe den Eindruck, vom sozialen Deutschland sei »nicht mehr viel übrig«. Chávez sprach in der katholischen Studierenden- und Hochschulgemeinde als Gast des Hilfswerks Adveniat.

Im »Kölner Stadtanzeiger« forderte Chávez eine grundlegende Änderung des westlichen Lebensstils. »Ich sage: Wenn ihr als Gesellschaft so weiterlebt wie bisher, habt ihr keine Zu-



Gregorio Chávez. Foto: PD

kunft. Weil die Welt als Ganze das nicht aushalten wird.« Als Beispiel führte Chávez den Klimawandel an.

Seit mehr als 50 Jahren fördert Adveniat kirchliche Initiativen zugunsten von Benachteiligten in Lateinamerika und in der Karibik. Die Kollekte am Heiligen Abend und am ersten Weihnachtstag ist für Adveniat bestimmt. Spendenkonto Nr. 17345, Bank im Bistum Essen (BLZ 360 602 95). IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45, BIC: GENODED1BBE. jjo/bs ■

IMPRESSUM

Kirche + Leben

Herausgeber:
Der Bischof von Münster

Chefredakteur:
Dr. Hans-Josef Joest

Stellvertretende Chefredakteure:
Annette Saal, Markus Nolte

Verantwortliche Redakteure:
Chef vom Dienst:
Ralf Thier-Hinse
Bernd Schumacher (stellv.)

Offiziellausgabe Oldenburg:
Franz Josef Scheeben

Familienjournal:
Annette Saal
Reporter:
Michael Bönke

Redaktion Münster (für Regionalausgaben Borken-Steinfurt, Coesfeld-Recklinghausen, Münster-Warendorf und das Familienjournal):
Johannes Bernard, Jens Joest, Michaela Kiepe, Dieter Lammerding, Norbert Ortmanns, Bernd Schumacher, Karin Weglage,
Jessica Jaskolla, Redaktionsassistentin,
Pater Dr. Daniel Hörnemann OSB, Theol. Berater

Redaktion Xanten (für Regionalausgabe Niederrhein):
Jürgen Kappel

Redaktion Vechta (für Offiziellausgabe Oldenburg):
Franz Josef Scheeben (verantw.), Michael Rottmann (stellv.),
Offiziellratsrat Bernd Winter, Theologischer Berater



Kirche+Leben lässt die Auflage durch die IWV kontrollieren und ist Mitglied der KONPRESS-Medien eG, Frankfurt.

Bereich Redaktion, Anzeigen:
Dialogverlag
Presse- und Medienservice GmbH
Münster

Hausanschrift: Cheruskerring 19
48147 Münster
Postfach 4320, 48024 Münster
Telefon: 02 51/4 83 90
Telefax: 02 51/4 83 91 22
E-Mail: redaktion@dialogverlag.de
Internet: www.kirchensite.de
Geschäftsführer:
Ralf Thier-Hinse

Bereich Vertrieb, Druck:
BMV Bistumszeitung Münster Verlag
gemeinnützige GmbH
Hausanschrift:
Auf dem Graben 2
45657 Recklinghausen
Postfach 100352
45603 Recklinghausen
Telefon: 0 23 61/582 88-33
Telefax: 0 23 61/582 88-56
Geschäftsführer:
Michael Bachem
Bezugspreis:
Bei Botenzustellung 7,20 € monatlich inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer und 0,70 € Vertriebskosten. Die Bezugsgebühr bei Postzustellung beträgt 8,30 € monatlich inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer. Der Einzelverkaufspreis beträgt 2,50 €. Erteilte Lastschriftmandate werden entsprechend dem Berechnungszeitraum zum 3. Werktag des Folgemonats abgebucht. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Entschädigungsanspruch. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos besteht keine Gewähr und kein Anspruch auf Rücksendung.

Druck: Druckhaus Aschendorff, Münster

ABONNENTEN- UND ANZEIGEN-SERVICE

BMV Bistumszeitung Münster Verlag
gemeinnützige GmbH
Postfach 100352
45603 Recklinghausen

Telefon: 0 23 61/582 88-34
Telefax: 0 23 61/582 88-56
E-Mail: aboservice@bmv-verlag.de

Vertriebsleitung:
Michael Bachem
Die Kündigung des Abonnements ist, sofern die Mindestbezugszeit erfüllt ist, nur vierteljährlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende möglich; sie muss schrift-

lich beim Verlag erfolgen. Der Zusteller ist nicht berechtigt, Kündigungen entgegenzunehmen.

Anzeigenverkauf und -service:
Dialogverlag Presse- und Medienservice GmbH:
Cheruskerring 19
48147 Münster

Telefon: 02 51/48 39-231
Telefax: 02 51/48 39-233
E-Mail: anzeigen@kircheundleben.de

Verantwortlich: Nico Helmer
Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 40 vom 1. Januar 2014